

1.Mai - Tag der Arbeit

Eigener Vorschlag:

Lieder: *In Gottes Namen fang ich an* EG 494; *In allen meinen Taten* 368

Spruch des Tages

Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich
und fördere das Werk unserer Hände.

Psalm 90,17

Halleluja-Vers

Hilf du uns, Gott unser Helfer,
um deines Namens Ehre willen.

Psalm 79,9a

Unsrer Hände Werk gib, Herr, Gelingen

Palm 79,9a+90,17;1.5.2010

Unsrer Hände Werk gib, Herr, Gelingen,
dass wir dir im Herzen dankbar singen:
Gib freundlich deinen Leuten großen Segen,
sei mit uns auf den Straßen und den Wegen,
dass wir wachsam sind und achtsam bleiben,
den Nächsten schützen und dein Werk so treiben!
Um deines Namens Ehre willen
hilf uns zu helfen, Not zu stillen!

Psalm des Tages: Psalm 127 Gibt Gott nicht seinen Segen

Zu Psalm 127; Mel.: *In allen meinen Taten* EG 368; 13.7.2015/8.1.2017

1. Gibt Gott nicht seinen Segen,/ könnt ihr euch Mühe geben,/ soviel ihr immer wollt:/ Übt Gott nicht selber Wache,/ gelingt euch keine Sache,/ um welche ihr euch mühen wollt!
2. Wollt ihr ein Haus erbauen,/ dürft ihr' s nie fertig schauen,/ wenn Gott, der HERR, nicht will!/ Die Stadt, sie kann nicht leben,/ wird Gott nicht Segen geben,/ nur so erblüht und wächst sie still!
3. Die Kinder, alle Habe,/ sind Gottes gute Gabe,/ die er euch gerne gibt!/ Nicht voller schlimmer Sorgen/ seid nächstens und am Morgen,/ ER sorgt für euch als euer Freund!
4. Freut euch an euren Kindern:/ Gott kann sie mehren, mindern,/ ER weiß, was für sie gut!/ Legt er auf sie den Segen/ dankt gerne ihretwegen,/ das macht dann euch und ihnen Mut!

Alttestamentliche Lesung 5.Mose 28,2-6+11-14 (III) Wer Gott gehorcht und ihm vertraut

Zu 5.Mose 28,2-6+11-14; Mel.: *Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut* EG 326; 3.3.2012/8.1.2017

1. Wer Gott gehorcht und ihm vertraut,/ wird Segen vielfach spüren:/ Gott wird ihn selbst in Stadt und Land/ und in der Arbeit führen!/ Die Ehe wird gesegnet sein,/ gesegnet auch die Kinder dein:/ Gott selbst wird mit euch gehen!
2. Fährst du zur Arbeit früh hinaus,/ begleitet dich sein Segen,/ kehrst du dann nachmittags nach Haus,/ wird er sich auf euch legen:/ Das Abendbrot, es schmeckt euch gut,/und ebenso, was ihr sonst tut:/ Gott will euch Freude schenken!
3. Gott macht's: Ihr habt noch Überfluss,/ um anderen zu geben!/ Gott will, dass so sein Segensfluss/ durch euch kann fließend leben,/ indem ihr euren Nächsten leiht/ und hilft, den Schuldigen verzeiht:/ Ein Beispiel dürft ihr geben!
4. So gibt euch Gott den Ehrenplatz/ und lässt euch niemals fallen,/ wenn ihr nach seinem Recht und Satz/ ihn ehrt und dient gern allen!/ Wenn ihr gehorsam seid dem HERRN/ und haltet euch von Täuschung fern,/ begleitet euch sein Segen!

Epistel 2.Thessalonicher 3,6-16 (II) Den Nächsten zu ermahnen

2.Thessalonicher 3,6-16; Mel.: *Der Mond ist aufgegangen* EG 482/GL 93; 28.3.2011

1. Den Nächsten zu ermahnen,/ wenn er auf falschen Bahnen, / gib, Herr, uns deinen Geist!/ Hilf uns das Wort zu finden,/ vom Block ihn zu entbinden,/ dass er dich gerne mit uns preist!
2. Wer sinnlos nur will prassen,/ den lass uns ja nicht hassen,/ doch sagt uns klar dein Wort:/ Arbeit gibt Brot zum Leben,/ der Faule modert eben/ und lebt fast sinnlos für sich fort.
3. Doch gilt's zu unterscheiden,/ Verleumdung zu vermeiden:/ Der Arbeitswille zählt!/ Die Schwachen woll'n wir stützen/ und vor Verachtung schützen,/ die, denen Lohnarbeit jetzt fehlt.
4. Erkrankte gilt's zu pflegen,/ gib dazu deinen Segen,/ stärk alle, die dies tun!/ Verwirrte lass dich finden/ und fest sich an dich binden,/ dass sie in deiner Liebe ruhn.
5. Du, Herr, schenkst Sinn im Leben/ und willst uns Frieden geben:/ Recht teilen macht gerecht!/ Hilf uns zu unterscheiden/ und Böses zu vermeiden:/ Nur du machst wirksam gut und echt!

Evangelium Lukas 16,10-13 (I)

Hört und beachtet gern

Lukas 16,10-13; 2.5.2010

Hört und beachtet gern
das Wort von unserm Herrn:
*„Dem Treuen im Geringen
kann Großes auch gelingen!
Wer hier schon ungerecht,
der wirkt im Großen schlecht.*

*Seid ihr mit Geld nicht treu,
nehmt Fremdes ohne Scheu,
wird Gott euch niemals geben,
was euer ist im Leben:
Das wahre Himmelsgut!
- Besinnt euch, habt den Mut! -*

*Was gilt in dieser Welt,
was zählt: Gott oder Geld?
Die Frage aller Fragen:
Ihr müsst die Antwort wagen,
wählt eins zum Lebensziel!
Das andre stört euch viel,*

*ist lästig und doch da,
kommt immer wieder nah,
ihr fangt es an zu hassen!
Ein Ziel nur könnt ihr fassen,
das gilt: Geld oder Gott!
Das andre wird zu Spott.“*

Predigttexte

Jakobus 5,1-6 (IV)

Weint ihr Reichen über Nöte

Jakobus 5,1-6; 21.10.2015

Weint ihr Reichen über Nöte, über das, was kommen wird!
Fauler Moder euch umwehte: Gold und Silber rosten wird!
Euer Reichtum ist 'ne Kröte, die euch selbst verschlingen wird!

Wertlos wird dann Gold erscheinen, und der Reichtum zählt nicht mehr!
Eure Schätze - wird man meinen! - kommen nur aus Raffsucht her!
Dies als Ziel wird dann erscheinen sinnlos, egoistisch, leer!

Viele mussten für euch schaffen, doch an Lohn gabt ihr nicht viel,
weil ihr Schätze wolltet rafften: Gott, der HERR, sieht euer Ziel!
Euer Schlemmen, euer Rafften tötete Gerechte viel!

Matthäus 12,9-14 (V)

Sabbat war es, Jesus nahm

Matthäus 12,91-4; 21.10.2015

Sabbat war es, Jesus nahm
an dem Ort, an dem er war,
an der Sabbatfeier teil.
In die Synagoge kam
jemand, dessen Hand war lahm.
Fragte einer aus der Schar:
*„Darf man heute heilen,
obwohl heil'ger Sabbat ist?“*

Diese Frage war gemein,
denn sie war nicht echt gestellt,
weil man suchte Klagegrund
- gegen Jesus sollt' sie sein.
Jesus ließ sich dennoch ein:
*„Wenn ein Schaf am Sabbat fällt
in ein Loch mit tiefem Grund
holt ihr es doch wieder raus!*

*Und ein Mensch ist weit mehr wert
als ein Schaf!! Darum soll man
Gutes tun am Sabbatag!“*
Jesus hat sie so gelehrt.
„Streck die Hand aus, die versehrt!“,
sprach er zu dem kranken Mann.
Der streckt die Hand, die lahm lag:
Siehe da: Sie wurde heil!

Pharisäer hielten Rat
über Jesus und man meint:
*„Er hat jetzt den Tod verdient!
Wie vollbringen wir die Tat?“*

1.Timotheus 6,6-11 (VI)
Gut ist es, auf Gott zu trauen

1. Timotheus 6,6-11+Matthäus 5,7; Mel.: *Komm, o komm, du Geist des Lebens* EG 134; 24.9.2012/8.1.2017

1. Gut ist es, auf Gott zu trauen,/ der uns in die Welt gebracht!/ Niemand kann auf sich nur bauen,/ niemand hat sich selbst gemacht!/ Die Bedingungen der Welt/ niemand außer Gott erhält!
2. Sinnvoll ist's, sich zu begnügen/ mit dem, was uns Gott gern gibt!/ Wer dies lernt, muss nicht betrügen,/ weil er großen Reichtum liebt!/ Wer hier Nahrung, Kleidung hat,/ sei zufrieden, das macht satt!
3. Geldgier führt schnell ins Verderben,/ macht das Leben sinnlos, leer!/ Glaubenslos muss mancher sterben,/ weil Begierden quälen sehr!/ Gottesmensch, das fliehe du,/ wende dich dem Glauben zu,
4. Nächstenliebe füll dein Leben:/ Gott vergilt Barmherzigkeit,/ will gern Liebe, Sanftmut geben!/ Jage nach Gerechtigkeit,/ bleibe fromm in jedem Streit:/ Selig, wen der HERR befreit!